

Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische Analyse in einer n-adischen Semiotik

1. Im Anschluss an meine letzten Arbeiten fassen wir die triadische Peircesche Zeichenrelation

$$ZR = (M, O, I)$$

als Teilmenge höherer Relationen auf:

$$ZR \subseteq {}^nR({}^0R, {}^1R, {}^2R, {}^3R, \dots, {}^nR),$$

wobei ${}^0R \subset {}^1R \subset {}^2R \subset {}^3R \subset \dots \subset {}^nR$,

d.h. die „verschachtelte“ Struktur der triadischen Zeichenrelation (Bense 1979, S. 53) bleibt erhalten; in Sonderheit gilt

$$(M, O, I) = ({}^1R \subset {}^2R \subset {}^3R) \subset ({}^0R \subset {}^1R \subset {}^2R \subset {}^3R \subset \dots \subset {}^nR).$$

Dabei soll ZR nicht einfach durch zusätzliche M, O oder I erweitert werden, sondern wir setzen ein variables n-wertiges Klassifikationssystem für Relationen voraus, ohne vorab zu entscheiden, was M, O oder I ist.

2. Im folgenden gehen wir von dem 5×3 -wertigen Modell zur Klassifikation architektonischer Objekte aus, das Joedicke nicht unabhängig von der Architektursemiotik in Stuttgart entwickelt hatte (Joedicke 1976, S. 66/67). Wie man sieht, hat dieses Modell die 5 Hauptkategorien Nutzer, Bewegung, Raum, Menschen, Artefakten und je Hauptkategorie 2-3 variierende Nebenkategorien.

Da die Formel zur Berechnung k-stelliger Partialrelationen einer n-wertigen Relation

$$\binom{n}{k} = \frac{n \cdot (n-1) \cdot (n-2) \dots \cdot (n - (k-1))}{k!}$$

lautet (Menne 1991, S. 152), hat eine 5-stellige Relation also 10 2-stellige, 10 3-stellige und 5 4-stellige sowie 1 5-stellige, total also 26 Partialrelationen. Diese 26 Fälle umfassen allerdings nur die Hauptkategorien. Wie man aus der unten stehenden Abbildung sieht, kann jede mit 3 Nebenkategorien kombiniert werden, die teilweise wiederum Neben-Nebenkategorien erhalten. So hat die 1. Hauptkategorie 3 Nebenkategorien, die 2. Hauptkategorie hat 15 Nebenkategorien, die 3. Hauptkategorie hat 6 Nebenkategorien, die 4. Hauptkategorie hat 15 Nebenkategorien, und die 5. Hauptkategorie hat 9 Nebenkategorien. Je nachdem, ob man also nur je 1 Hauptkategorie mit allen ihr zugehörigen Nebenkategorien kombiniert, kommt entweder auf 48, oder, wenn man alle möglichen 2-er, 3-er, 4-er und 5-er Kombinationen zulässt, auf einige Millionen Kombinationen.á

Abb. 13: Sequenznotation der fünf Parameter mit symbolischen Zeichen.

	NUTZER	BEWEGUNG	RAUM	MENSCHEN	ARTEFAKTEN
1	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
2	D	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
3	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
4	D	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
5	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
6	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
7	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
8	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
9	D	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
10	D	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
11	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
12	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
13	D	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
14	D	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
15	TP	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]

— NUTZER: ALS NUTZER WURDE EINE ERWACHSENE PERSON ANGENOMMEN.
 — AKTIVITÄT: EINKAUFSUMMEL OHNE FESTES ZIEL IN DEM ANGEZEIGTEN BEREICH.

SEQUENZNOTATION ZU DEN 5 PARAMETERN DES PHÄNOM. UMW. ERL. (DARSTELLUNG: SYMBOLISCH / IKONISCH)

Abb. 14: Sequenzsymbole.

	NUTZER	BEWEGUNG	RAUM	MENSCHEN	ARTEFAKTEN
D	BESTIMMENDER RAUMEINDRUCK UNBESTIMMUNG MIT DEN ZIELVORSTELLUNGEN BEZÜGLICH DER AKTIVITÄTEN DES NUTZERS				
T	BEWERTENDER RAUMEINDRUCK UNRSICHERHEIT IN BEZUG AUF DIE ZIELVORSTELLUNGEN Z. B. DEN AKTIVITÄTEN DES NUTZERS				
P	VORSTELLENDER RAUMEINDRUCK NEUT EIGENE VORSTELLUNGEN ZU DEN ZIELVORSTELLUNGEN ALS AKTIVITÄTEN DES NUTZERS				
	DESIGNATIV (BEST.)	TAXIEREND (BEWERT.)	PRESKRIPTIV (VORSTELL.)		
	[Symbol]	BEWEGUNGSSACHSE GEGENTÄUSCHLICH MIT DER KÖRPERRICHTUNG	KEINE GLEICHGEGENTÄUSCHLICH MIT DER AKTIONSRICHTUNG		
	[Symbol]	KÖRPERRICHTUNG NACH RECHTS VERLAGERT	AKTIONSRICHTUNG NACH RECHTS VERLAGERT		
	[Symbol]	KÖRPERRICHTUNG NACH LINKS VERLAGERT	AKTIONSRICHTUNG NACH LINKS VERLAGERT		
	WAHRNEHMUNGSRICHTUNG	KÖRPERRICHTUNG	AKTIONSRICHTUNG		
	NEGARAUM	VERKEHRSRAUM			
	RAUM	KONTAKTRAUM			
	OSTRAUM	INTRAUM			
	WAHRNEHMUNGSRAUM	ERLEBNISRAUM			
	[Symbol]	STIMULIEREND	VERWANDT BEZÄHRT GLEICHGEGENTÄUSCHLICH		
	[Symbol]	HARMONISCH	UNBEKANNT GLEICHGEGENTÄUSCHLICH NEUTRAL		
	[Symbol]	NEUTRAL	UNBEKANNT NICHT GLEICHGEGENTÄUSCHLICH		
	KLASSIFIKATION	BESTAKTIVITÄTEN	WECHSELBEZIEHUNG		
	RAUMSTABILISIEREND	LICHTSCHATTEN	NUTZUNG		
	RAUMBILDEND	FARBE	FUNKTION		
	RAUMBEWEGLICH	SCHALL	INFORMATION		
	RAUMDEFINIEREND	RAUMAKTIVIEREND	RAUMMOTIVIEREND		
	SEQUENZSYMBOL ZU DEN 5 PARAMETERN DES PHÄNOMENOLOGISCHEN UMWELTERLEBNISSES			ABB.	HA

1.1	1.2	1.3
2.1	2.2	2.3
3.1	3.2	(3.3)
4.1	4.2	4.3
5.1	5.2	5.3

und eine ZR = ${}^5R = ({}^11.a, {}^22.b, {}^33.c, {}^44.d, {}^55.e)$ mit $a, \dots, e \in \{1, 2, 3\}$.

$$\begin{bmatrix}
 a_{11} & a_{12} & a_{13} & \dots & a_{1n} \\
 a_{21} & a_{22} & a_{23} & \dots & a_{2n} \\
 \dots & \dots & \dots & \dots & \dots \\
 \dots & \dots & \dots & \dots & \dots \\
 a_{m1} & a_{m2} & a_{m3} & \dots & a_{mn}
 \end{bmatrix}$$